

Franckesche Stiftungen zu Halle

Jo. Anastasii Freylinghausens, Past. zu St. Ulrich und des Gymn. Scholarchæ, Grundlegung der Theologie

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle, 1763

VD18 1298941X

Der sieben u. zwanzigste Artikel, vom Ewigen Leben.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

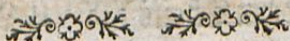
Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199509



Der sieben u. zwanzigste Artikel,

vom

Ewigen Leben.

§. I.

Neb gleich die Menschen, so bald sie aus dem Stande der Sünde und des Zorns in den Stand der durch Christum wiedergebrachten Gnade in der Ordnung der wahren Buße und des Glaubens, übergehen, eine wahrhaftige Seligkeit und ewiges Leben in Christo erlangen; Röm. VIII, 24. Eph. II, 5. 6. 8. Tit. III, 3. 5. 1 Joh. V, 11. 13. So ist doch solche Seligkeit, so lange sie in dieser Hütten sind, annoch mit vieler Unvollkommenheit umgeben, 2 Cor. V, 4. 8. Röm. VIII, 22. 23. und so wol ihnen selbst als auch der Welt, (wiewol auf unterschiedene Weise) annoch verborgen. Col. III, 3. 1 Joh. III, 1. 2. 2 Cor. V, 7. Weish. II, 13. 16. Daher dann zu ihrer Vollendung allerdings nöthig ist, daß sie vermittelst der Auferstehung am jüngsten Tage, und des Bestehens vor dem Richterstuhl Christi, in den Stand

Wie hängt
dieser Artikel
mit dem vor-
hergehenden
zusammen?

476 Andern Theils XXVII. Artikel

Stand der völligen Herrlichkeit, welche zukünftig ist und offenbar werden soll, Röm. VIII, 18. 19. versetzet werden davon in diesem letzten Artikel noch mit wenigen zu handeln ist.

§. II.

Wie hat man denn die Seligkeit oder das ewige Leben anzusehen, als eine Gabe oder als ein Verdienst?

Es ist aber diese Seligkeit, welche sonst das ewige Leben heisset, ein Geschenk und Gnadengabe des dreereinigten Gottes, Röm. VI, 23. Luc. XII, 32. welche insonderheit Christus Jesus durch seinen Creuzestod und Hingang zum Vater erworben und zuwege gebracht hat, Joh. III, 13. 14. 15. XIV, 2. 3. Hebr. V, 9. der auch die Gläubigen am jüngsten Tage darzu erwecken, Joh. V, 25. VI, 40. 54. Dan. XII, 47. und in den völligen Besitz derselben an dem grossen Tage seines Gerichts einführen wird, 1. Thessal. V, 9. 10. Matth. XXV, 21. 23. 34. daß also dieselbe dem Verdienst eigener Werke auf keinerley Weise zuzuschreiben ist. Röm. XI, 6. Ephes. II, 8. 9.

§. III.

Welche werden aber der Seligkeit und des ewigen Le-

Anlangend diejenige, welche bey der Offenbarung der Herrlichkeit Christi der völligen Seligkeit und des ewigen

gen Lebens theilhaftig werden, so sind benstheilhaftig
 solche keine andere, als welche durch den Glauben an den Sohn Gottes, und durch
 die Wiedergeburt allbereit hier in dieser Welt selig werden, und aus dem Tode
 ins Leben durchgedrungen sind, Joh. V, 24. 1 Joh. III, 1. 2. Tit. III, 4. 7. Siehe oben S. I. in solchem Leben des Glaubens bis an ihr Ende beharret, Matth. X, 22. XXIV, 13. Offenb. II, 10. 26. und dasselbe im Fleiß der Heiligung, Röm. VI, 22. 1 Joh. III, 3. Coloss. III, 4. 5. 10. Hebr. XII, 12. 14. der Liebe und allerley gutem Werck, Röm. II, 7. Matth. XXV, 34. 40. auch Uebung einer guten Ritterschafft gegen den Teufel, die Welt, und ihr eigen Fleisch und Blut, 1 Tim. VI, 11. 12. 2 Tim. II, 5. IV, 7. 8. und in williger Aufnehmung des Creuzes und der Schmach Christi bewiesen haben. 1 Petr. I, 3. 9. IV, 12. 13. 2 Timoth II, 10. 12. Röm. VIII, 17. Apost. Gesch. XIV, 22. Matth. X, 32. Welche aber durch Uebertretung der Sünde todt bleiben, Eph. II, 1. 3. also ein unbussfertiges und verstocktes Herz behalten, Röm. II, 5. und an den Sohn nicht glauben, Joh. III, 36. daher kahle und unfruchtbare Bäume sind, Matth. III, 10. VII, 19. nach dem Fleische

478 Andern Theils XXVII Artikel

Indignanten
indignanten
sche leben, Röm. VIII, 13 und die Werke desselben thun, 1 Cor. VI, 9. 10. Gal. V, 19. 21. VI, 8. Offenb. XXI, 27. XXII, 15. dabey auch des Creuzes Christi sich schämen, Phil. III, 18. 19. Matth. X, 33. und durch die zeitliche Ergezung der Sünden ihr Gutes hier in diesem Leben empfangen, Hebr. XI, 25. 26. Luc. XVI, 25. werden nicht allein vom Genuß der zukünftigen Herrlichkeit ausgeschlossen werden, sondern bleiben auch unter dem Zorn, fahren in die Verdammniß, werden hinunter gestossen zur Hölle und in das ewige Feuer, das dem Teufel und seinen Engeln bereitet ist. Siehe die nechst angeführten Verter, und ferner 2 Theff. I, 9. Psalm XLIX, 15. Matth. XXV, 41. Luc. XVI, 23. 24. Matth. VIII, 12. Offenb. XX, 10. wogegen denn keinen, der gedachter massen hier in dieser Welt beschaffen gewesen ist, die Veruffung auf den Christlichen Namen und äußerlichen Gebrauch des Worts und der Sacramenten, an jenem Tage wird schützen können. Matth VII, 21. Luc. XIII, 25. 27. Matth. XXV, 3. 13.

§. IV.

Worin wird
denn die Herr-

Die Herrlichkeit des ewigen Lebens selbst ist über allen menschlichen und natürlichen

türlichem Begriff. Weish. V, 2. Denen Gläubigen aber hat Gott durch den Geist der Weisheit und der Offenbarung erleuchtete Augen des Verständnisses gegeben, daß sie die Hoffnung ihres Berufs und den herrlichen Reichthum seines Erbes an seinen Heiligen erkennen. Eph. I, 18. verglichen mit 1 Cor. II, 9. 10. Jedoch ist auch ihnen, was sie seyn werden, noch nicht völlig erschienen, 1 Joh. III, 2. als deren Erkenntniß hier noch Stückwerck ist, 1 Corinth. XIII, 9. 10. und welche nur eines Vorschmacks der Kräfte der zukünftigen Welt dann und wann, da es Gott gefället, gewürdiget werden, Hebr. VI, 5. da hingegen die völlige Sättigung, und also auch die völlige Erkenntniß dort erst folgen wird. Ps. XVII, 15. verglichen mit Ps. XXXVI, 9. 10. 1 Cor. XIII, 12. Aus göttlichem Wort ist immittelst gewiß, daß es *αἰώνιον βαρος δόξης καὶ ὑπερβολῆς* *εἰς ὑπερβολὴν*, eine ewige und über alle Masse wichtige Herrlichkeit, (oder ein ewiges Gewicht der Herrlichkeit nach der Vortrefflichkeit in die Vortrefflichkeit,) seyn werde, 2 Cor. IV, 17. sintemal die derselben theilhaftige nicht allein von aller Sünde, 1 Cor. XV, 54. 56. vom Tode und

lichkeit des ewigen Lebens bestehen?

480 Andern Theils XXVII. Artikel

und was unter solchem Namen begriffen
ist, als Schmerzen, Krankheiten und
andere Beschwerden mehr, Offenb.
Joh. XXI, 4. vom Tode und Verfol-
gung der Welt, Offenb. VII, 13-17.
Weish. V, 1. 3. 4. 5. von aller Unsech-
tung und Versuchung des Satans,
als welcher alsdenn samt der Welt von
ihnen wird gerichtet worden seyn, 1 Cor.
VI, 2. 3. Offenb. Joh. XX, 1. 3. 10. und
insgemein von allem Uebel befreyet
seyn, 2 Timoth. IV, 18. Matth. VI, 13.
Luc. XXI, 28. 1 Cor. I, 30. Eph. I, 14.
Röm. VIII, 23. sondern auch des seli-
gen Anschauens Gottes und ihres
Heylandes Jesu Christi, 1 Cor. XIII,
12. 1 Joh. III, 2. Hiob XIX, 25. 27.
1 Petr. I, 7. 8. in der Gemeinschaft aller
auserwählten Engel und Menschen, wer-
den gewürdiget werden, Matth. VIII,
11. Hebr. XII, 22. 23. Offenb. V, 6. 11.
VII, 9. 11. 15. XIV, 1. 3. 4. 5. Aus wel-
chem seligen Anschauen Gottes und
Christi, so viel insonderheit die Seele
betrifft, die genaueste Vereinigung mit
Gott und Christo, Joh. XVII, 21. 22.
eine vollkommene Weisheit, Heiligkeit
und Gerechtigkeit, oder die Erstattung
des völligen Ebenbildes Gottes, Psalm
XVII,

XV
ne
I, 8
ein
und
Of
den
Plä
XV
mit
29-
To
Lip
ein
Mor
aus
wer
kein
woh
mit
und
sch
daß
oder
den
An
kein
noch
gen
der
fun
fab
Co

XVII, 15. 1 Cor. XV, 49. so dann auch eine völlige und verklärte Freude, 1 Petr. I, 8. Psalm XVI, II. XXXVI, 9. samt einem ewigen und unaufhörlichen Lob und Preis Gottes und des Lammes; Offenb. IV, 8=II. V, II=14. was aber den Leib betrifft, die allerlieblichste Verklärung desselben entstehen wird. 1 Cor. XV, 43. 44. Matth. XIII, 43. verglichen mit Matth. XVII, 2. 2 Mos. XXXIV, 29. 35. Luth. über 1 Cor. XV, 27. 28. Tom. VI. Alt. fol. 300. b. (Tom. X. Lips. fol. 379. b.). Wer kann alles erzehlen, was ein Mensch hier auf Erden allein zu des Leibes Nothdurft haben muß? Aber dort wird es alles aus seyn, und derselben keines mehr gelten, sondern werden an Gott so viel haben, daß kein Essen, kein Trancck oder Malvasier so köstlich ist, noch so wohl speisen oder träncken kann, als Gott selbst mit einem Anblick thun wird, daß du immer stark und frisch, gesund und fröhlich, dazu heller und schöner seyn wirst denn Sonn und Mond, also daß alle Kleider und gülden Stück, die ein König oder Kaiser trägt, lauter Roth wird seyn gegen dem, da wir werden allein von einem gottlichen Anblick durchleuchtet werden. Da werden wir kein Brodt noch Wein ansehen, kein Apothec noch Arsenen bedürfen noch begehren, sondern genug haben allein an dem Blick und Anschauen, der wird den ganzen Leib so schön, frisch und gesund machen, ja leicht und behend, daß wir dahersfahren werden, wie ein Funcklein, ja wie die Sonne am Himmel läuft, daß wir in einem Augen-

H h

gen:

482 Andern Theils XXVII. Artikel

genblick hienieden auf Erden oder droben am Himmel seyn werden. Wohl gläube ich, daß alles wird viel schöner werden, Wasser, Bäume und Gras, und gar eine neue Erde seyn wird, wie St. Petrus saget, daß es wird Lust anzusehen seyn: aber Seel und Leib zu erhalten, das wird Gott selbst thun, als der allein alles soll in allem seyn, und sein Anblick mehr Leben, Freude und Lust geben, denn alle Creaturen vermögen, daß du wirst sagen müssen: Ich wolte nicht einen Augenblick im Himmel für aller Welt Gut und Freude geben, ob es gleich tausend und tausend Jahr wäre. Dencke du selbst in deinem Herzen, was du gerne haben oder wünschen woltest, woltest du gerne Geld und Gut, Essen und Trinken gang, langes Leben, gesunden Leib, schöne Kleider, schöne Wohnung, ewiglich Freude und Lust, dazu vollkommene Weisheit und Verstand aller Dinge, Herrschaft und Ehre haben, so siehe nur hieher, da solt du alles gang kriegen. Er will dich kleiden schöner denn kein Kaysers mag gekleidet seyn, ja schöner denn die Sonne und alle Edelgesteine. Wilt du ein Herr seyn, so will er dir geben mehr denn du begehren kannst. Wilt du scharf sehen und hören, durch Wände und Mauren, und so leicht seyn, daß du in einem Nu mögest seyn wo du wilt, hie unten auf Erden, oder droben an den Wolcken, das soll alles ja seyn, und was du mehr erdencken kannst, was du haben woltest an Leib und Seele, das solt du alles reichlich haben, wenn du ihn hast. Und wie Er, wenn er die Creatur ansieheth, seine Lust, Freude und Gefallen daran hat, werden auch wir der Creatur nicht mehr bedürfen, denn daß wir Freude daran haben, als an einem

nem Schauen, wenn wir die schönen neuen Himmel und Erde ansehen werden, und Gott darinnen loben und lieben, aber an ihm selbst werden wir alle Nothdurft und Gnüge haben. Gleichwie aber im Stande der Verdammnis gewisse *Gradus* und *Stufen* sich finden, Matth. VII. 2. VIII. 12. XI. 20: 24. XII. 31. Luc. XII. 47-48. Weisheit VI. 7. also wird auch in der Seligkeit, die an sich selbst alle gläubige Ueberwinder mit einander gemein haben, die Herrlichkeit und Klarheit nach dem Maaß oder Proportion der Werke und der Leiden ungleich seyn. 1 Cor. III. 8. XV. 41. 42. 2 Cor. IX. 6. Luth über 1 Cor. XV. 35. Tom. VI. Alt. 315 b. (Tom X. Lips. fol. 395. a.)

Sind auch gewisse *Gradus* und *Stufen* der Seligkeit?

In jenem Leben wird ein Unterscheid seyn, nachdem sie hier gearbeitet und geliebet haben, als daß St. Paulus ein Apostel, Samuel oder Eisaia ein Prophet gewesen ist, und dergleichen, daß einer wird eine höhere Klarheit haben, denn der andere, als der mehr gethan oder gelitten hat an seinem Amt. Also wird die fromme Sara oder Rachel etwas sonderliches seyn vor andern Frauen, und doch nicht ein ander Wesen oder Leben seyn. Also wird ein ieglicher nach seinem Amt Unterscheid und Ehre haben, und doch gleichwol in allen ein Gott und Herr seyn, und einerley Freude und Seligkeit. Nach der Person soll keiner mehr seyn noch haben denn der andere, St. Peter nicht mehr denn du und ich:

H h 2

aber

484 Andern Theils XXVII. Artikel

aber gleichwol muß ein Unterscheid seyn der Wercke halben. Darum wird ein ieglicher seine Wercke mitbringen, dadurch er wird leuchten und Gott preisen, daß man wird sagen, St. Peter hat mehr gethan, denn ich oder ein ander gethan hat, dieser Mann oder diese Frau hat so gelebet und so viel gethan. Summa, alles soll es gleich seyn vor Gott im Glauben und Gnade und himmlischen Wesen, aber in den Wercken und ihrer Ehre unterschieden.

§. V.

Was ist unsere Pflicht nach dieser Lehre?

Unsere Pflicht nach dieser Lehre ist (1) daß wir durch wahre Buße von dem breiten Wege, der zur Verdammniß führet, bey Zeit abtreten, und aller solcher Lüste und Wercke in der Kraft des Glaubens uns enthalten, welche uns vom Leben ausschließen, und das ewige Verderben über den Hals ziehen, Matth. VII, 13. Röm. VIII, 12. 13. 1 Cor. VI, 9. 10. Gal. V, 19-21. Offenb. XXI, 8. 27. XXII, 15. (2) daß wir Gott um den Geist der Weisheit und der Offenbarung, und um erleuchtete Augen unsers Verständnisses demüthiglich bitten, die Hoffnung unsers Berufs und den herrlichen Reichthum seines Erbess an seinen Heiligen lebendig zu erkennen, 1 Cor.

1 Cor. II, 10. Eph. I, 16-18. (3) daß wir hingegen den schmalen Weg, der zum Leben führet, nicht allein anfangen zu betreten, sondern auch auf demselben in Uebung guter Werke und geduldiger und freudiger Aufnehmung des Creuzes Christi, bis an unser Ende beständig verharren, Matth. VII, 14. Röm. II, 7. siehe oben §. III. (4) daß wir an die theuren Güter der Seligkeit, die uns durchs Evangelium geoffenbaret sind, fleißig gedencken, und dieselbe andächtig beherzigen, um dadurch so wol die Verleugnung aller Scheingüter dieses Lebens zu befördern, als auch ein ernstliches Verlangen nach jener völligen Besiz- und Genießung in uns zu erwecken und zu vermehren, Hebr. XI, 26. Col. III, 1. 2. (5) daß wir auch andern dazu behülfflich seyn, daß sie die Seligkeit in Christo Jesu erlangen mit ewiger Herrlichkeit, 2 Tim. II, 10. verglichen mit 1 Thess. II, 16. (6) daß wir in völliger Hoffnung und Ergreifung des ewigen Lebens unsern Lauff und den Kampf unsers Glaubens zu vollenden trachten. 1 Tim. VI, 12. 2 Tim. IV, 7. 8.

Was haben
Kinder Gt.
tes daraus für
Trost?

Der Trost, den gläubige Kinder Gottes aus dieser Lehre haben, bestehet überhaupt in der lebendigen Erkenntniß derselben grossen und theuren Güter, die oben S. IV. erzehlet sind. Insonderheit aber ist ihnen dabey tröstlich, (1) daß das ewige Leben eine Gabe Gottes sey, die nicht auf das Verdienst eigener Werke, sondern auf Gottes pur lautere Gnade und Barmherzigkeit in Christo sich gründet. (2) Daß sie schon hier in dieser Welt eine wahrhaftige und gewisse Hoffnung desselben haben, und in derselben je länger je mehr gestärket und befestiget werden können, 1 Joh. III, 2. 1 Petr. I, 3. 4. Psalm XXVII, 13. Röm. V, 2. VIII, 24. 2 Tim. I, 12. IV, 18. 2 Cor. V, 1. (3) daß sie kein Gut in dieser Welt verlieren oder verleugnen können, dafür sie nicht viel ein herrlicheres und bessers in jener Welt erlangen sollten; Marc. X, 21. 30. Hebr. X, 34. (4) daß ihnen auch kein so schweres Creutz hier begegnen mag, dafür sie nicht reichlich in jenem Leben sollten ergetzet werden, Matth. V, 11. 12. Röm. VIII, 18. 2 Cor. IV, 17. Offenb. VII, 14. 17. (5) daß die Herrlichkeit jenes Lebens niemals

malz ein Ende nimt, sondern sie derselben ohne Aufhören, und zugleich ohne Eckel und Verdruß, genießen sollen, 2 Cor. IV, 17. 1 Petr. 1, 4. (6) daß Christus Jesus, wie er hier durch den Glauben das ewige Leben in ihnen angefangen, also durch einen seligen Tod und die Auferweckung aus den Todten, in den völligen Genuß und Besiz desselben nach Leib und Seele sie dereinst versetzen und einführen wird. Siehe oben

§. I. II.



Sh 4 Das